

Unsere Finanzen 2011

im Überblick

Die Einnahmen von Freunde alter Menschen lagen im Jahr 2011 bei insgesamt 604.100 Euro. Das ist gegenüber 2010 ein Zuwachs von 37,04 Prozent. Grund für diese erfreuliche Entwicklung ist eine Erbschaft in Höhe von 260.000 Euro. Die außerordentliche Einnahme erlaubt uns nun, auch längerfristig Projekte zu planen und noch mehr bedürftige alte Menschen zu erreichen.

Grundsätzlich wollen wir uns weiterhin auf unsere Kernbereiche, die Besuchspartnerschaften, Veranstaltungen in unseren Treffpunkten und die Beratung rund um das Thema Demenz-WG konzentrieren. In 2011 haben wir begonnen unsere Freiwilligenarbeit weiter zu entwickeln, um diese noch wirkungsvoller zu gestalten.

Von den oben genannten Gesamteinnahmen sind 130.000 Euro durchlaufende Posten. Die tatsächlichen Einnahmen belaufen sich auf 474.000 Euro und abzüglich der Erbschaft auf 214.100 Euro. Um eine Verzerrung der Einnahmen und das Verhältnis der Ausgaben durch die außerordentliche Einnahme zu vermeiden, weisen wir Einnahmen und Ausgaben jeweils vor Erbschaft aus.

Wie finanzieren wir unsere Arbeit?

Unsere Einnahmen setzen sich wie folgt zusammen:

Privatspenden

Unter dem Begriff der Privatspenden werden Spenden von Privatpersonen, Stiftungen und Firmenspenden zusammengefasst. 2011 beliefen sich die Privatspenden auf 66.800 Euro. Das macht einen Anteil von 31,2 Prozent an den Gesamteinnahmen aus. Diesen Bereich wollen wir weiter ausbauen. Unser Ziel ist es, eine mehrheitliche Finanzierung unserer Arbeit durch Privatspenden zu erreichen. Privatspenden sichern uns ein planvolleres Arbeiten sowie eine zunehmende Unabhängigkeit von

öffentlichen Geldgebern. Seit 2009 arbeiten wir verstärkt an der Steigerung der Privatspenden und setzen Schritt für Schritt neue Formen der Spendengewinnung um.

Öffentliche Fördermittel

Zu öffentlichen Fördermitteln zählen wir Mittel des Bundes, des Senats von Berlin, der Pflegekassen und des Paritätischen Wohlfahrtsverbands Berlin. Die öffentlichen Fördermittel betragen im letzten Jahr 63.400 Euro. Das macht einen Anteil von 29,6 Prozent aus und einen Rückgang von 11.000 Euro im Vergleich zum Vorjahr. Öffentliche Zuwendungen sind immer unsichere Einnahmequellen. Die geringer werdenden öffentlichen Gelder müssen immer mehr Projekten dienen. Wir wollen uns zukünftig unabhängiger von öffentlichen Fördermitteln machen

Leistungsabhängige Einnahmen

Im Rahmen der Betreuung unserer sechs Demenz-WGs übernehmen wir auch die Verwaltung der Immobilien, die wir angemietet haben. Für diese Tätigkeit erhalten wir eine Verwaltungspauschale in Höhe von 25 Euro pro Monat und Mieter, die auf das Jahr gesehen Einnahmen in Höhe von 18.100 Euro ausmachen. Diese Einnahmen decken unseren Aufwand bei der Organisation der Wohngemeinschaften, wie die Wohnungsverwaltung, Beratung, Moderation und Wohnungsanpassung.

Sponsoring

Unser Kiezprojekt in Mariendorf wurde von der ansässigen Baugenossenschaft Mariendorf-Lichtenrader Baugenossenschaft mit 10.800 Euro gesponsert. Diese Gelder werden zur Finanzierung der Koordinatorin in unserem dortigen Treffpunkt genutzt.

Zuwendung französische Mutterorganisation

Seit 2009 arbeiten wir verstärkt daran, die Finanzierung unserer Projekte auf sichere Beine zu stellen. Unsere

französische Mutterorganisation les petits frères des Pauvres unterstützt uns bei diesem Bestreben. 2011 erhielten wir eine zweckgebundene Zahlung von 50.000 Euro. Das Geld wurde im Bereich Spendergewinnung und Spenderverwaltung sowie anteilig in der Öffentlichkeitsarbeit eingesetzt.

Sonstige Erträge

Zu den sonstigen Erträgen zählen zum einen Zinserträge. Die Höhe der Zinserträge betrug 1.900 Euro. Des Weiteren fallen Beratungshonorare und Auslagenerstattungen darunter. Die sonstigen Erträge beliefen sich insgesamt auf 5.000 Euro.

Durchlaufende Posten

Die Einnahmen der oben aufgeführten Posten belaufen sich auf 214.100 Euro. Die Differenz zur Gesamtsumme von 604.100 Euro wird von der Erbschaft in Höhe von 260.000 Euro und den durchlaufenden Posten ausgefüllt. Die durchlaufenden Posten sind Gelder, die auf unserem Konto eingehen und in gleicher Höhe weitergeleitet werden. Diese Einnahmen stehen nicht für Aktivitäten zur Verfügung.

In 2011 betrifft das die Mieteinnahmen für unsere Demenz-WGs. Für die Demenz-WGs ist unser Verein neben der Betreuungs- und Moderatorenfunktion als Generalmieter tätig. Als Generalmieter mieten wir Wohnungen an und vermieten einzelne Zimmer ohne Mietaufschlag weiter. Diese Konstruktion haben wir gewählt, da Wohnungseigentümer Räume nicht einzeln an Personen vermieten. Dies ist jedoch für eine Gründung einer Demenz-WG notwendig. Die Höhe der Mieteinnahmen betrug 130.000 Euro.

Wo fließt das Geld hin?

Für unsere Arbeit wendeten wir im letzten Jahr 248.100 Euro auf. Davon flossen 182.100 Euro in unsere Projekte. Das sind 15.100 Euro mehr als im vergangenen Jahr. Die Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen der Projekte, die Gewinnung neuer Freiwilliger und alter Menschen sowie die Überarbeitung unserer Webseite beliefen sich auf 25.700 Euro. Für die Spenderwerbung und -verwaltung verwendeten wir 46.900 Euro. Hier lag unser Fokus neben der Spenderbindung auf der Neuspendergewinnung. Die Kosten für die Verwaltung betragen 19.100 Euro. Die Einnahmen aus der Erbschaft planen wir für einen neuen Standort und ein neues Nachbarschaftsprojekt in Kooperation mit der Initiative Möckernkiez e.V. in Berlin-Kreuzberg ein.

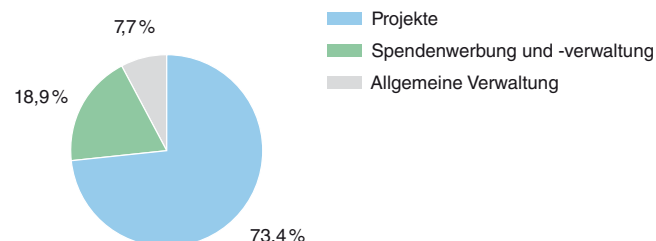
Einnahmen 2011

	Tsd. EUR	%
Spenden	66,8	31,2
Öffentliche Fördermittel/Zuwendungen Stiftungen	63,4	29,6
Leistungsabhängige Einnahmen	18,1	8,5
Sponsoring	10,8	5,0
Zuwendung Mutterorganisation	50,0	23,4
sonstige Erträge	5,0	2,3
Summe Erträge	214,1	100,0
Erbschaft	260,0	
Mieteinnahmen für Demenz-WGs – durchlaufend*	130,0	
Summe Gesamteinnahmen	604,1	

* durchlaufende Posten – keine realen Erträge

Ausgaben 2011

	Tsd. EUR	%
Projekte	182,1	73,4
Spendenwerbung und Spenderverwaltung	46,9	18,9
Allgemeine Verwaltung	19,1	7,7
Summe Aufwendungen	248,1	100,0



Projektausgaben

	Tsd. EUR
Demenz WG-Organisation	16,3
Nachbarschaftsarbeit Mariendorf	19,1
Demenzprojekt Mariendorf	24,1
Besuchspartnerschaften/Aktivitäten Kreuzberg	61,0
WG-Qualitätsprojekt	25
Innovationsforum	1
Stiftung EVZ	9,9
Öffentlichkeitsarbeit Projekte	25,7
Summe Projektausgaben	182,1
Spendenwerbung und Spenderverwaltung	46,9
Allgemeine Verwaltung	19,1
Summe Aufwendungen	248,1